



Die musikalische Untermalung der Mitglieder des Barbershop-Chors „A Barrel of Fun“ beim Friseur, hier im Salon Riekötter, kam gut an. ■ Fotos (2): Mroß (Mehr Bilder gibt es in einer Galerie unter [www.wa-online.de](http://www.wa-online.de))

# Zurück zu den Wurzeln

MUSIK Barbershopchor „A barrel of fun“ tritt in Friseurgeschäften auf  
Mit Gesang wurden einst Wartezeiten angenehmer gestaltet

Von Peter Körtling

**HAMM** ■ Zurück zu den Wurzeln war der Gedanke, den Hamm's erster und bislang einziger Barbershopchor „A barrel of fun“ am Samstag umsetzte. Dieser Gesangsstil, mit dem sich die Gäste beim Friseur früher „a-capella“ unterhielten, um die Wartezeiten angenehmer zu gestalten, stammt aus dem England des 18. Jahrhunderts. Um 9.30 Uhr begann der Frauenchor im Friseursalon Kamm & Co. damit, die Gäste mit den flotten Barbershop-Liedern zu unterhalten. Die Damen des Chores besuchten anschließend die Salons Schnitt und Co., Riekötter, Stefan Scholz sowie Haarwerk und brachten ihre Lieder dar.

Das Publikum aus Frisörinnen und Frisuren sowie deren Kunden war ganz begeistert von der flotten Mischung aus Barbershop-Klassikern



Die Freude ist den Gesichtern abzulesen.

wie „Red Roses for a blue Lady“, „On the Sunny Side of the Street“ und eigens arrangierten Popsongs. Man merkte den Sängerinnen die eigene Begeisterung an und sie übertrug sich sofort auf das Publikum. Ein Zuhörer meinte, dass es nicht nur tolle Musik sei, sondern auch einiger Mut dazu gehöre, sich vor so unvorbereitetem Publikum

zu präsentieren und eine ältere Frau brachte es mit der Bemerkung „Das war doch gut!“ auf den Punkt.

Dieser Frauenchor ist nicht nur aufgrund seines Repertoires ein Phänomen, sondern auch wegen seiner Zusammensetzung: Mehr als 30 Frauen zwischen 17 und 75 Jahren finden sich jeden Mittwochabend zur Probe

ein. Die künstlerische Leiterin des Chores ist Brigitte Kockelke, die den Freunden der Chormusik in Hamm ein Begriff ist. Sie betonte, dass bei den Proben die älteste neben der jüngsten Sängerin sitzt und Eifersucht oder Zickereien vollkommen fremd sind. In diesem Chor herrsche eine offene und freundliche Atmosphäre, welche von der Begeisterung zu dieser speziellen Musik getragen werde. Neben den ursprünglichen englischsprachigen Liedern werden heute auch immer neue Arrangements aus bekannten Titeln der Jazz-, Pop- und Volksmusik erarbeitet, welche eine ungeahnte Bandbreite des Barbershop Gesangs eröffnen.

Wer sich jetzt mit dem Thema näher befassen und an den Proben teilnehmen möchte, kann sich bei Brigitte Kuckelke (Tel.) 465 502 melden.